

Der Berlin braucht dich! Club – Schülerinnen und Schüler von Berlin braucht dich! gehen neue Wege in eine duale Ausbildung.

Der *Berlin braucht dich!* Club ist eine gemeinsame Initiative von Schulen, Betrieben und BQN Berlin im Auftrag des Berliner Integrationsbeauftragten.

Das Ziel ist Schülerinnen und Schüler auf dem Weg in die Ausbildung zu stärken und ihre Chancen auf erfolgreiche Berufseinmündung in einem *Berlin braucht dich!* Betrieb zu erhöhen.

Was kann der Club leisten?

Die Stärkung der Schülerinnen und Schüler auf dem Weg in die Arbeitswelt ist primäres Ziel.

Konkrete Unterstützung erfahren sie durch

- Empowerment Angebote
- Klärung des Berufswunsches
- individuell angepasste Praktika in den *Berlin braucht dich!* Betrieben
- Begleitung bei der Einmündung in die Ausbildung durch BQN Berlin, Betriebe und Schulen

Was wird von den Club-Mitgliedern erwartet?

- Duale Ausbildung als Berufsziel
- Neugier, Aufgewecktheit und verbindliche Teilnahme an den Club-Aktivitäten, auch außerhalb der Schulzeit.

Wer kommt in den Club?

Ausgewählte *Berlin braucht dich!* Schülerinnen und Schüler der Klassenstufe 10, die bereits nach einem erfolgreichen Praktikum wissen, welche Ausbildung sie anstreben.

„Was gibt es Besseres als in der 10. Klasse den Ausbildungs-vertrag zu unterschreiben und nach den Sommerferien die Ausbildung direkt zu beginnen?“

ehemalige Schülerin der Zuckmayer Schule in Neukölln



SIE HABEN INTERESSE AN DEM BERLIN BRAUCHT DICH! KONSORTIUM?

Weitere Informationen erhalten Sie bei BQN Berlin, dem Beruflichen Qualifizierungsnetzwerk für Migrantinnen und Migranten in Berlin.

BQN Berlin
Berufliches Qualifizierungsnetzwerk für Migrantinnen und Migranten in Berlin e. V.

Alte Jakobstraße 85–86 | 10179 Berlin
Telefon +49 (0) 30 275 908711
Fax +49 (0) 30 275 908722

info@bqn-berlin.de
www.berlin-braucht-dich.de
www.facebook.com/berlinbrauchtdich
www.twitter.com/bqn_berlin



Das Projekt „Berufliche Qualifizierung junger Migrantinnen und Migranten – *Berlin braucht dich!*“ wird gefördert aus Mitteln der Europäischen Union (Europäischer Sozialfond) und der Senatsverwaltung Arbeit, Integration und Frauen.

Fotos: Judith Affolter – www.judithaffolter.com | Gestaltung: Ö GRAFIK – www.oe-grafik.de



BERLIN BRAUCHT DICH!

Berlin potrzebuje ciebie!
Берлин нуждается в тебе!
Berlin needs you!
Berlin'in sana ihtiyaci var!
Berlin cən bən!
برلين بحاجة اليك!



ZUKUNFT IST KEINE FRAGE DER HERKUNFT

BERLIN BRAUCHT DICH!

Warum Berlin braucht dich! für Jugendliche mit familiärer Einwanderungsgeschichte?

Jugendliche der *Berlin braucht dich!* Schulen befinden sich oft in einer besonderen Risikolage in Hinblick auf den Übergang von der Schule in Beschäftigung und selbständige Lebensführung. Dies wird meist auf ihre familiäre Einwanderungsgeschichte zurückgeführt. Sie ist aber nur ein Faktor unter vielen wie geringes Familieneinkommen und Erwerbslosigkeit, geringe Wohnqualität, ein Umfeld von niedrigen Qualifikationen und immer wiederkehrende Diskriminierungs- und Misserfolgs-erlebnisse.

Familiäre Einwanderungsgeschichte bedeutet mitunter auch ein unsicherer Aufenthaltsstatus, die nicht-deutsche Staatsangehörigkeit, ein „nicht-deutsch“ klingender Namen, eine (vermutete) ethnische und religiöse Zugehörigkeit und und/oder eine andere Hautfarbe. Erst vor dem Hintergrund von multiplen Risikofaktoren wirkt sich das, was häufig „Migrationshintergrund“ genannt wird, risikoverschärfend aus.

Gezielt wird an den *Berlin braucht dich!* Schulen daran gearbeitet, der Schülerschaft neue Wege in qualifizierte Ausbildung zu öffnen.



DIE ZENTRALEN BERLIN BRAUCHT DICH! INSTRUMENTE FÜR NEUE WEGE IN DIE AUSBILDUNG

„Ich finde ein Praktikum sehr gut, man kann sehen, ob es was für dich ist oder nicht. Man sollte viele Praktika machen, um zu wissen, was einem liegt, aber in unterschiedlichen Bereichen ... auch sechs Wochen wären super.“

ehemalige Schülerin aus der Zuckmayer Schule in Neukölln

Praktika als Türöffner in Ausbildung

Wie geht das?

In jedem Schuljahr ab Klasse 7 bis Klasse 10 wird den Jugendlichen der *Berlin braucht dich!* Schulen der Lern- und Erfahrungs-ort Betrieb zugänglich gemacht. **Dieses vierstufige Lernen im Betrieb heißt qualifizierte Vierstufigkeit.** Dahinter steht ein abgestimmtes und systematisches Vorgehen von Schulen und Betrieben:

7. Klasse: Erste Erfahrungen in der Arbeitswelt

In der 7. Klasse erhalten die Schülerinnen und Schüler in einer Gruppe erste Eindrücke von der Arbeitswelt. Über einen **betrieblichen Erstkontakt** erfahren sie, was es bedeutet in einem Betrieb zu arbeiten. Sie bekommen einen Einblick, welche Rolle die Betriebe für das Funktionieren der Stadt erfüllen.

8. Klasse: Orientierung und Vorbereitung

In der 8. Klasse geht es um ein erstes Ausprobieren in einem Unternehmen. Das **fünftägige Schnupperpraktikum** bietet Orientierung im Betrieb. Es geht weniger um einen konkreten Beruf, sondern um das Kennenlernen der Ausbildung als mögliche Perspektive. Damit dient es auch als eine schrittweise Annäherung und Vorbereitung des Betriebspraktikums für das nächste Schuljahr.

BERLIN BRAUCHT DICH!

Berlin potrzebuje ciebie!
Берлин нуждается в тебе!
Berlin needs you!
Berlin'in sana ihtiyacı var!
Berlin cən bən!
برلين بحاجة اليك!



www.berlin-braucht-dich.de

9. Klasse: Festigung durch Praxis

In der 9. Klasse soll mit dem **dreiwöchigen Betriebspraktikum** eine Festigung des möglichen Berufsinteresses erreicht werden. Die Schüler/innen überprüfen, ob eine bestimmte Ausbildung eine mögliche Option ist. Eine intensive Phase der individuellen Beratung für die Entscheidungsfindung beginnt.

10. Klasse: Übergänge planen und organisieren

Eine Stärkung der beruflichen Entscheidung wird durch ein weiteres Betriebspraktikum ermöglicht, das auf den vorangegangenen Erfahrungen der Schülerinnen und Schüler in einem Ausbildungsbetrieb aufbaut.

Bewerbungstrainings und simulierte Bewerbungsgespräche – der so genannte **Bewerbertag im Betrieb** – unterstützen die Schülerinnen und Schüler gezielt in ihrem Bewerbungsprozess. Von besonderer Bedeutung ist die individuelle Unterstützung am Übergang. Bis zur Unterschrift auf dem Ausbildungsvertrag bedarf es oft einer engen Begleitung und Stärkung der Jugendlichen durch die Schule und den Ausbildungsbetrieb.

